

Nach Angriff auf CDU-Politiker

# Kiesewetter zeigt Wagenknecht wegen Volksverhetzung an



CDU-Verteidigungsexperte Roderich Kiesewetter (60)

Foto: Monika Skolimowska/dpa



TEILEN



TWITTERN



SENDEN

Robert  
Becker

04.06.2024 - 17:27 Uhr



Artikel anhören

1x

-02:09

**Der CDU-Bundestagsabgeordnete Roderich Kiesewetter (60) zeigt BSW-Chefin Sahra Wagenknecht (54) wegen Volksverhetzung an!**

Das berichtet „Bloomberg“. Dabei geht es um Aussagen Wagenknechts bei einer Wahlkampfveranstaltung am 27. Mai in Saarbrücken. Dort forderte Wagenknecht vor 300 Anhängern, Kiesewetter wegen seiner Unterstützung für Waffenlieferungen an die Ukraine „zu stoppen“ und „nicht weitermachen“ zu lassen.

„Das ist doch ein Wahnsinn. Solche Menschen muss man stoppen. Die darf man doch nicht weitermachen lassen“, sagte die Vorsitzende der Partei Bündnis [Sahra Wagenknecht](#). Sie warf Kiesewetter vor, „den Krieg nach Deutschland“ zu tragen.

Am Samstag (1. Juni) wurde Kiesewetter dann an einem Wahlkampfstand in Aalen (Baden-Württemberg) von einem Mann angegriffen und leicht verletzt. Der Angreifer stammt wohl aus der Querdenker-Szene, er beschimpfte Kiesewetter als „Kriegstreiber“.



BSW-Chefin Sahra Wagenknecht (54)

Foto: Sebastian Kahnert/dpa

Gegenüber der „Schwäbischen Post“ erklärte der CDU-Politiker, er sei zuerst verbal attackiert, dann angerempelt worden. Kiesewetter: „Ich wusste nicht, wer die Person

gewesen ist. Als ich ihm sagte, er solle aufhören, riss er das Dach am Wahlkampfstand mit.“

Er habe dann von dem Mann eine Aufnahme machen wollen und sei ihm hinterhergelaufen. „Als er das sah, schlug er auf mich ein und drückte mich in ein Hochbeet und fügte mir auch Schürfwunden zu“, erklärt der 60-Jährige.

Kiesewetter schrieb am Abend nach der Attacke auf X: „Ich halte weiter Kurs ganz besonders für die Unterstützung der Ukraine. Euer Zuspruch gibt Kraft, weiter gemeinsam für Demokratie & Freiheit einzustehen!“

LESEN SIE AUCH



Roderich Kiesewetter  
**CDU-Politiker bei Wahlkampf verletzt**

Der Bundestagsabgeordnete ist am Samstag in Aalen tätlich angegriffen worden

**Auch gegen Wagenknechts Ehemann, Ex-Linken-Politiker Oskar Lafontaine (80), erstattete Kiesewetter Anzeige. Lafontaine hatte gefordert, „Verrückte“ wie Kiesewetter „hinter Schloss und Riegel“ zu bringen, weil sie verfassungswidrig zum Krieg aufriefen.**

Eine BSW-Sprecherin sagte, Wagenknecht und Lafontaine hätten lediglich dafür geworben, „bestimmte Positionen mit der Wahlentscheidung zu stärken bzw. zu stoppen“.

*Kiesewetter lehnte eine Stellungnahme mit Verweis auf die laufenden Ermittlungen ab.*

[Fehler im Artikel gefunden? Jetzt melden.](#)

MOBILE ANSICHT

ZUM SEITENANFANG

[Impressum](#) [Über BILD.de](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#) [BILD & Recht nach Hause](#) [Media](#) [Jobs](#) [Presse](#)  
[Allg. Nutzungsbedingungen](#) [Datenschutz](#) [Privatsphäre](#) [Wideruf Tracking](#) [Wideruf Nutzerkommungen](#)  
[Verantwortung](#) [Themensseiten](#) [BILDconnect](#) [Abo kündigen](#)